

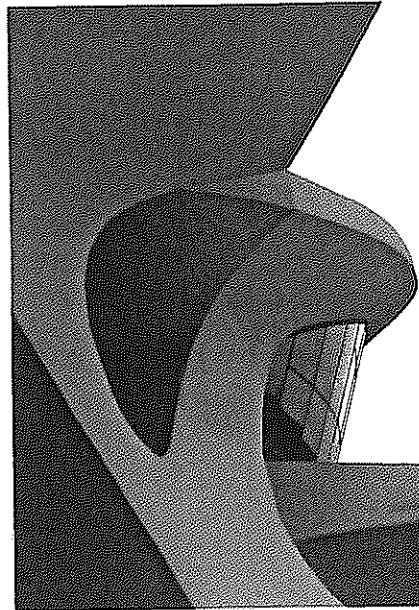
Sieger des Studentenwettbewerbs „plasticOPACITY“ Master Class Workshop im Bauhaus in Dessau



Der von acht europäischen Zementverbänden veranstaltete „International Concrete Design Competition“ 2005/2006 hat eine wichtige Etappe abgeschlossen: Die jeweiligen nationalen Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „plasticOPACITY“ sind von nationalen Jurys ausgewählt worden. Studierende der Architektur, des Designs und des Bauingenieurwesens hatten sich beteiligt. Vorgabe des zum zweiten Mal ausgeschrieben Wettbewerbs, der in seiner internationalen Ausrichtung und mit seinem zukunftsweisenden Anspruch vorbildlich ist, war es, die innovativen Eigenschaften des Baustoffs Beton zu nutzen und einen Entwurf zum Thema plasticOPACITY zu entwickeln. PlasticOPACITY steht dabei insbesondere für den kreativen Umgang mit selbstverdichtenden und lichtdurchlässigen Betonen in Architektur und Design.

Emre Cetinel aus Cottbus, Matthieu Götz und Gergana Stavreva aus Kassel sowie Marc Philipp Gabriel und Wei Sun aus Dresden sind die deutschen Preisträger der auf nationaler Ebene mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Auszeichnung. Die Lobende Erwähnung, verbunden mit einem Preisgeld von 1.000 Euro, ging an Philipp Böhm und Maria Carlotta Werner aus Weimar. Insgesamt spiegeln die eingereichten Arbeiten die große Bandbreite des Themas wider. Die unterschiedlichen, aber gleichwertigen Ansätze zur konkreten Umsetzung der Aufgabenstellung hat die deutsche Jury mit der Aufteilung des Preises zu gleichen Teilen gewürdigt.

Zur abschließenden internationalen „Master Class“ sind die insgesamt 46 ausgezeichneten Studierenden aus Belgien, Deutschland, Italien, Irland, den Niederlanden, Schweden, der Türkei sowie Großbritannien an das Bauhaus Dessau eingeladen. Der Workshop, der vom 21. bis 26. August 2006 in Kooperation mit der Hochschule Anhalt durchgeführt wird, findet unter Leitung von Hanif Kara statt, der unter anderem die Tragwerksplanung für Zaha Hadids Phaeno Center in Wolfsburg erstellt hat. Im Rahmen der Master Class sollen die Studierenden auch Betonexponate herstellen. Zudem werden in Vorträgen und Diskussionsbeiträgen renommierte Architekten, Ingenieure, Kritiker und Hochschullehrer das Thema plasticOPACITY vertiefen.



Ein architektonisches Vorbild für das „plastic“-Prinzip: Detail von Eero Saarinen's TWA-Terminal in New York

Nachdem der aktuelle Wettbewerb von Deutschland betreut wurde, stehen für die kommenden Jahre mit Belgien und der Türkei bereits die nächsten Koordinatoren fest. „Das schafft Sicherheit bei der Vorbereitung, die wir nutzen wollen, um noch mehr Hochschulen für den Wettbewerb zu interessieren“, so Jörg Fehlhaber vom Bundesverband der Deutschen Zementindustrie (BDZ), der in diesem Jahr für die Koordination verantwortlich zeichnete. Im Auftrag des Ausrichterteams wird der BDZ abschließend eine Dokumentation des Wettbewerbs und seiner Ergebnisse unter dem Titel „Concrete Design Book on plasticOPACITY“ herausgeben.

Information

International Concrete Design Competition
Nationales Sekretariat
Dipl.-Ing. Jörg M. Fehlhaber
Luisenstraße 44
10117 Berlin – Deutschland
T +49 30 28002 230
fehlhaber@BDZement.de
www.BDZement.de
www.concretedesigncompetition.com